



Rat der Stadt Norderney

Sitzungsort: Conversationshaus - Weißer Saal

Sitzungsdatum: 15.12.2010

Niederschrift gefertigt am: 29.03.11

nichtöffentliche Sitzung: Beginn: 18.45

Ende: 18.00

öffentliche Sitzung: Beginn: 18.01

Ende: 19:40

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender

Stv. RV Manfred Plavenieks

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Jann Ennen

RM Helga Meyer

BG Karin Rass

RM Stefan Wehlage

RM Klaus-Rüdiger Aldegarmann

RM Jakob Onnen

RM Christian Budde

RM Jan Harms

RM Hayo F. Moroni

2. stv. BM Sascha Nüchter

RM Bernhard Onnen

1. stv. BM Axel Stange

RM Tanja Pohl

RM Johannes Terfehr

Von der Verwaltung

AV Frank Ulrichs

StA Walter Uden

Werkleiter Erik Fischer

StAR Talea Karow

Schriftführer

Heike Müller

Entschuldigt fehlen:

BG Herbert Visser

RM Hans Joachim Vollmer

BM Ludwig Salverius

RV Barbara Bakker-Dinkla

Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 7 wurden in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

- 8. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Stv. RV Plavenieks eröffnet die öffentliche Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

9. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

AV Ulrichs informiert über die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse zu einem Arbeitgeberdarlehen und zum Verkauf von Grundstücksflächen an Norderneyer Bürger im Bereich Oderstraße sowie der Ablehnung eines Grundstücksverkaufs im Innenstadtbereich.

10. Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses vom 24.11.2010 zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich Campingplatz "Um Ost"); Antrag der Gruppe FWN/Budde vom 03.12.2010

RM Budde gibt eine Erklärung ab. Er verweist auf eine Presseveröffentlichung im „Norderneyer Morgen“ zur letzten Ratssitzung über die Beschlussfassung zum Flächennutzungsplan unter TOP 6. Die Darstellung der Abstimmung sei so nicht richtig gewesen. Er selbst und RM B. Onnen hätten zuerst für den Antrag der FWN gestimmt. Erst als der Antrag der FWN abgelehnt wurde, hätten sie für den Antrag der Verwaltung in Anerkennung für den Golfclub gestimmt, der die bislang vorgegebenen Aufgaben gut abgearbeitet hätte.

RM Moroni ergänzt, dass die FWN für den Antrag zur Durchführung einer Bürgerbefragung der Grünen gewesen sei.

RM Moroni erläutert den Antrag der Gruppe FWN/Budde. AV Ulrichs erläutert die Einschätzung der Verwaltung und empfiehlt, dem Antrag nicht zu folgen. Im Übrigen existiere für den Campingplatz ein Bebauungsplan. Es erfolgt eine Diskussion zum Thema.

Der folgende Antrag der FWN/Budde wird mit 4 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen abgelehnt:

Der Geltungsbereich der vorgesehenen Änderung des Flächennutzungsplans (Bereich Golfplatz u. Umgebung) soll auch das Gelände des Campingplatzes „Um Ost“ gemäß anliegenden schwarz umrandeten (Luftaufnahme)- Plangebietes für eine Erweiterung des Golfplatzbereiches und/oder auch für eine Renaturierung dieser Flächen zur Wahrung der Belange von Natur-, Landschafts- und Umweltschutz sowie des Landschaftsbildes umfassen.

11. Übernahme einer 100 % igen modifizierten Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH über 620.220,89,- €

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Übernahme einer modifizierten Ausfallbürgschaft für ein von der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH bei der Landesbank Baden-Württemberg aufgenommenes Darlehen in Höhe von 620.220,89,- EUR zu folgenden Bedingungen wird zugestimmt:

Betrag:	620.220,89,- EUR
Zinssatz:	3,02% p. a.
Ausz.-Kurs:	100%
Anfängliche Tilgung:	4,71% p. a. (zzgl. ersparter Zinsen)
Fälligkeit:	monatlich nachträglich zum Monatsende (erstmalig am 30.08.2010)
Valutierung:	30.07.2010
Besicherung:	100 % ige Ausfallbürgschaft der Stadt Norderney

12. Beschlussfassung über die 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Norderney

1. stv. BM Stange erklärt, dass § 1 Abs. 4 b) der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung nach seiner Auffassung entfallen könnte. AV Ulrichs macht auf den rein deklatorischen Charakter dieses Passus aufmerksam und sagt eine Überprüfung der Auswirkung zu.

BG Ennen erklärt, dass der Beschlussvorschlag vorbehaltlich der Überprüfung der Auswirkungen abgestimmt werden könne.

Der Rat stimmt der dem folgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Die 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Norderney wird in der Fassung des beigefügten Entwurfes – Stand 12.11.2010 – beschlossen.

§ 4 b) der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung kann nach Überprüfung der Auswirkungen durch Beschluss des Verwaltungsausschusses gestrichen werden.

13. Beschlussfassung über die 4. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung vom 20.12.2006 und Kalkulation 2011

1. stv. BM Stange äußert die Meinung, dass die Schere zwischen Straßenreinigung mit Winterdienst bzw. ohne immer stärker werde. Der Winterdienst müsse völlig neu überdacht und durchgerechnet werden, z. B. indem die Straßen nach einer Prioritätenliste gestreut würden und die Kosten auf alle umgelegt würden. RM Wehlage verweist darauf, dass die Grünen eine ähnliche Idee bereits entwickelt hätten, aber wohl rechtliche Hinderungsgründe bestünden. Es sei immer zu bedenken, was dem Bürger an Kosten zuzumuten sei. Bei einer Erhöhung der Leistungen würden auch die Kosten steigen.

RM Moroni spricht die rechtlichen Hinderungsgründe an. Gebühren könnten nur für konkrete Leistungen erhoben werden. Er verweist auf einen Rechtsstreit eines Norderneyer Bürgers in dieser Angelegenheit.

BG Ennen meint, dass man diese Dinge schon im Fachausschuss hätte diskutieren können. Nach seiner Meinung funktioniere der Winterdienst auf Norderney gut. Man könne aber daran denken, andere Straßen auch zu streuen. Man könne die Kosten ermitteln und eventuell eine Umfrage machen, ob die Bürger bereit seien, solche Mehrkosten zu tragen.

AV Ulrichs gibt zu bedenken, dass die Verwaltung bereits nach Lösungen suche. Es würden dann aber mehr Maschinen und Mitarbeiter benötigt. Auch in anderen Städten habe es in den letzten Wochen aufgrund des strengen Winters große Probleme mit dem Winterdienst gegeben.

Es besteht Übereinstimmung, dass für die Beschlussfassung im nächsten Jahr ein neue, noch gerechtere Lösung ausgearbeitet werden soll.

Der Rat fasst mit 12 Jastimmen und 2 Neinstimmen folgender Beschluss gefasst:

Die 4. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 12.12.2006 mit den Gebührensätzen

Reinigungsgebühr mit Winterdienst:		Reinigungsgebühr ohne Winterdienst:	
Reinigungsklasse 1	4,38 €	Reinigungsklasse 1	2,28 €
Reinigungsklasse 2	5,70 €	Reinigungsklasse 2	3,60 €
Reinigungsklasse 3	7,98 €	Reinigungsklasse 3	5,88 €
Reinigungsklasse 4	11,61 €	Reinigungsklasse 4	9,51 €
Reinigungsklasse 5	13,32 €	Reinigungsklasse 5	11,22 €
Reinigungsklasse 6	16,17 €	Reinigungsklasse 6	14,07 €

wird in der Fassung des beigefügten Entwurfs vom 17.11.2010 mit Wirkung vom 01.01.2011 auf der Grundlage der anliegenden Kalkulation beschlossen.

14. Beschlussfassung über die 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 12.12.2000

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigung) vom 12.12.2000 in der Fassung des dieser Sitzungsvorlage beigefügten Entwurfs mit den Gebührensätzen

Abwassergebühr je cbm Schmutzwasser 1,90 Euro (z. Zt. 1,85 Euro)

Abwassergebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser beträgt je qm bebaute und befestigte Fläche jährlich 0,70 Euro, (z. Zt. 0,63 Euro)

wird mit Wirkung vom 01.01.2011 unter Grundlage der vorgelegten Kalkulation beschlossen.

Der Kalkulation der Abwassergebühren 2011 liegt ein Mischzinssatz von 4,5 % zu Grunde und die Abschreibungen erfolgen linear vom Wiederbeschaffungszeitwert. Die Abschreibungssätze ergeben sich aus den rechtlichen Vorgaben.

15. Beschlussfassung über die 7. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Norderney vom 06.12.1995 zum 01.01.2011

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die 7. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung der Stadt Norderney vom 06.12.1995 wird in der Fassung des beiliegenden Satzungsentwurfes vom 30.06.2010 mit Wirkung zum 01.01.2011 beschlossen.

16. Beschlussfassung über die Kurbeitragskalkulation 2011

AV Ulrichs gibt einige Erläuterungen. RM Moroni führt aus, dass er aufgrund mangelnder Transparenz nicht zustimmen könne, z. B. müsse die Straßenreinigung entweder bei der Stadt oder beim Staatsbad angesiedelt werden.

StA Uden erläutert, dass es keine Doppelfinanzierung gebe. Man könne alles nachweisen. Eine Darstellung werde der Niederschrift beigefügt.

RM Wehlage erklärt, dass die Grünen zustimmen werden, obwohl sie mit der Regelung für Verwandtenbesuche nicht einverstanden seien.

RM Moroni meint, dass für den Bürger die Kalkulation nachvollziehbar sein müsse. GF Loth erläutert, dass für das nächste Jahr eine Budgetierung beim Staatsbad vorgesehen sei. Jeder Bürger könne sich informieren. Im Übrigen würde Norderney im Gegensatz zu vielen anderen Inseln und Küstenorten, den Kurbeitrag nicht erhöhen.

Der Rat fasst mit 11 Jastimmen, 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss: Die Kurbeitragskalkulation 2011 wird unter Grundlage der vorgelegten Kalkulation mit den daraus resultierenden Kurbeitragsätzen

	<u>Hauptsaison</u>	<u>Nebensaison</u>
<u>Übernachtungsaufenthalt:</u>		
Erwachsene (ab 18 Jahre)	3,00 €	1,50 €
Jugendliche (14 bis einschließlich 17 Jahre)	1,50 €	0,70 €
<u>Tagesaufenthalt:</u>		
Erwachsene und Jugendliche (14 – 17 Jahre)	1,80 €	0,90 €

beschlossen. Die Kurbeitragsatzung vom 17.12.07 bleibt diesbezüglich unverändert.

**17. Prüfung der Jahresrechnung 2009 der Stadt Norderney;
Kenntnisnahme vom Prüfungsbericht des Landkreises Aurich und
Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009 und über die Entlastung des Bürgermeisters**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Vom Prüfungsbericht des Landkreises Aurich über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 der Stadt Norderney wird Kenntnis genommen.

Der Rat beschließt über die Jahresrechnung und erteilt dem Bürgermeister gem. § 101 Abs. 1 NGO Entlastung.

18. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Der Rat stimmt den folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben einstimmig zu:

- VM 02.928 (Arbeitgeberdarlehen) in Höhe von 9.000 €
Deckung: VM 88.932 (Minderausgaben bei „Erwerb von Grundstücken“)
- VW 06.520 (Betriebskosten – EDV –) in Höhe von 7.000 €
Deckung: VW 90.003 (Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer)
- VW 11.650 (Beschaffung von Ausweisen und Pässen) in Höhe von 5.000 €
Deckung: VW 11.100 Mehreinnahmen durch höhere Gebühren für Personalausweise und Pässe
- VM 210.959 (Grundschule – Dachsanierung) in Höhe 35.000 €
Deckung: Minderausgaben VM 700.950 (Pumpstation Jann-Berghaus-Straße Zirkus)
- VM 4601.942 (Ausbau von Spielanlagen 2. BA) in Höhe 19.000 €
Deckung: Minderausgaben bei VM 630.942 (Sanierung Asphaltstraßen)
- VW 464.7181 (Zuschuss 3. KiGa – Jahr für KiGa Am Kap) in Höhe von 13.700 €
Deckung: Mehreinnahmen bei VW 464.171 (Zuschuss des Landes für 3. Kindergartenjahr)
- VW 464.7183 (Zuschuss 3. KiGa – Jahr für Kükennest) in Höhe von 2.640 €
Deckung: Mehreinnahmen bei VW 464.171 (Zuschuss des Landes für 3. Kindergartenjahr)
- VW 700.638 (Klärschlamm Entsorgung) in Höhe von 27.000 €
Deckung: Minderausgaben bei VW 580.5104 (Unterhaltung Anlagen Park- und

Grünanlagen, VW 630.513 (Straßenschilder/Markierungen), VW 700.451 (Arbeitssicherheit), 700.5111 (Unterhaltung SW-Kanalisation)

- VW 700.674 (Verwaltungskosten) in Höhe von 3.671,64 €
Deckung: Mehreinnahme bei VW 90.003 (Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital)
- VW 90.810 (Gewerbsteuerumlage) in Höhe von 160.470
Deckung: Mehreinnahmen bei VW 90.003 (Gewerbsteuer)

19. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

20. Anfragen und Anregungen

BG Rass spricht das ILEK-Projekt an. Sie sei verwundert, über die Projekte, die die Verwaltung angehe. Es habe keine Abstimmung über eine Prioritätenliste gegeben. Diese Vorgehensweise werde kritisiert. AV Ulrichs erwidert, dass der ILEK-Prozess mit einem Ratsbeschluss abgeschlossen wurde, der auch die einzelnen Projekte zum Gegenstand hatte. Das Prozedere und Reihenfolge seien nicht festgelegt worden. Das von ihr angesprochene Breitband-Projekt sei ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Norden und der Gemeinden Juist und Batrum. Von der Stadt Norderney werde kein Geld dafür eingesetzt. RM Wehlage merkt an, dass die Breitbandversorgung besprochen gewesen sei, allerdings nicht das Thema Hotspots. AV Ulrichs antwortet, dass es ein touristisches Angebot gerade für die Gebiete sei, die nicht mit Breitbandkabel versorgt seien. Dieses sei ein Projekt, was nebenher mitlaufe und nur wenig Kosten verursache.

21. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- a) Herr Eberhardt drückt seine Enttäuschung über das Verhalten der Grünen zur Abstimmung zur Straßenreinigung aus. Es würden jetzt die Mieter der WGN benachteiligt und die Besitzer der Eigentumswohnungen bevorzugt. Er spricht die Hydranten im Straßenbereich an. Diese müssten im Winter vom Eis befreit werden. Das sei laut Verordnung von den Bürgern zu machen, was aber in der Realität nicht gemacht werde. Daher habe die Feuerwehr immer Eispickel dabei.
- b) Herr Tjaden fragt, ob die Verwaltung die ordnungsgemäße Räumung der Gehwege von Schnee und Eis durch die zuständigen Anlieger überprüfe. Er habe festgestellt, dass es in der Friedrichstraße sehr glatt gewesen sei.
AV Ulrichs antwortet, dass es sehr ärgerlich sei, wenn einige Anlieger ihrer Räumungspflicht nicht nachkommen würden. Die Vollzugsbeamten seien ständig unterwegs gewesen. Das sei aber angesichts des Umfangs des Straßennetzes nicht einfach. Die ganze Bearbeitung sei mit einem sehr großen Aufwand verbunden. Man bemühe sich, die Dinge in den Griff zu bekommen.

(Plavenieks)
stv. Ratsvorsitzender

(Ulrichs)
Allgemeiner Vertreter

(Müller)
Protokollführerin

